

URLAUBSMAGAZIN 2026

Geschichte(n), Termine und Freizeittipps.

WEIßENBURG
in Bayern







Inhalt

4

ZEIT FÜR GESCHICHTE

Reise zu den Römern / ReichsstadtMuseum /
Aufregende Wülzburg / Führungen im Überblick

12

BUMMELN UND SCHLEMMEN

Weißenburgs Genussjahr / Gastlichkeit und Braukunst
im Doppelpack / Weißenburger Einkaufsführer

18

VORHANG AUF FÜR KULTUR

Weißenburgs Bühnen / Kulturjahr 2026 / Neues Kulturforum
mit langer Geschichte

24

AUF GEHTS NACH DRAUSSEN

Wander- und Radrouten / Tipps für Familien / Wassererlebnis
im Fränkischen Seenland / Jahr der Genüsse im Naturpark
Altmühltal

Alle Terminangaben ohne Gewähr. Auskünfte und aktuelle Informationen
erhalten Sie bei der Tourist-Info Weißenburg unter 09141/907-124 und unter
www.weissenburg.de

Römer, Reichsstadt, Renaissance

ZEIT FÜR GESCHICHTE

Gelebte Geschichte und lebendige Geschichten: Als ehemalige Römer- und Reichsstadt ist Weißenburg voller spannender Geheimnisse. Das historische Erbe zeigt sich in der Altstadt, in Museen oder bei Führungen.



AUF DEN SPUREN DER RÖMER

Einst reichte das Römische Imperium bis ins heutige Weißenburg. Es hinterließ eine Fülle faszinierender Spuren, die Weißenburg-Besucher in eine längst vergangene Zeit entführen. Ob im RömerMuseum mit dem Römerschatz, bei den Römischen Thermen oder im Limes-Informationszentrum: In Weißenburg wird Geschichte lebendig.



Um das Jahr 100 nach Christus gründeten die Römer dort, wo heute Weißenburg liegt, das Kastell Biriciana. Sie kamen, um den Limes als nördliche Reichsgrenze zu sichern. Bald blühte das Leben in dieser militärischen Siedlung auf und mit dem vicus entstand ein Dorf voller Handwerker, Händler und Soldatenfamilien.

Rund 2000 Jahre ist diese Zeit her, doch das römische Erbe ist in Weißenburg immer noch präsent. Das kostbarste Zeugnis ist der sagenhafte Römerschatz. Er ist einer der prächtigsten Verwahrfunde in Deutschland; so werden archäologische Funde genannt, die einst vergraben wurden, um sie zu verstecken.

Genauso hat es sich wohl auch um das Jahr 250 n. Chr. in Weißenburg abgespielt. Damals fielen Kastell und vicus den Alamanneneinfällen zum Opfer.

Ein Plünderer hatte reiche Beute gemacht und wollte diese sicher verstecken, bis die Luft rein war. Doch dazu kam es nicht mehr. Erst 1979 wurde sein Schatz beim Umgraben eines Gartens zufällig entdeckt.

Was dabei ans Tageslicht kam, war in Qualität und Erhaltungszustand hervorragend – darunter 15 einzigartige Götterfiguren sowie Votivtafeln, Gefäße aus dem sakralen Bereich, Alltagsgegenstände und Teile von Paradeausrüstungen.

Glanzstücke im RömerMuseum

Diese Pracht ist heute einer der Höhepunkte im Weißenburger RömerMuseum in direkter Nachbarschaft der St. Andreaskirche. Neben dem Schatzfund bringt das RömerMuseum den Besuchern auch das

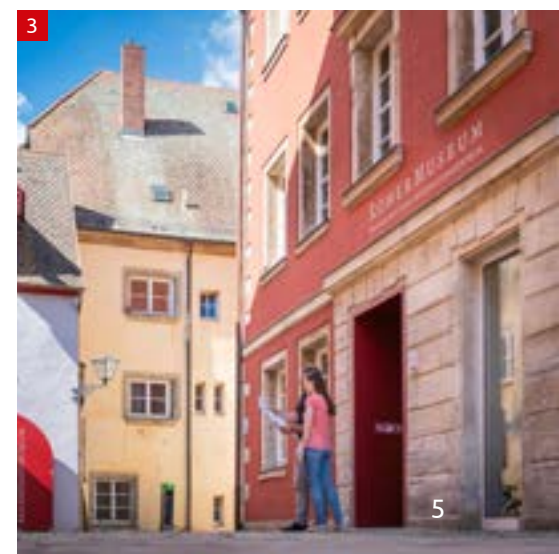
Leben am Limes näher. So zeigt es, wie sich Römer und Germanen diesseits und jenseits des Limes austauschten und wie der Alltag der Soldaten im Kastell sowie der ihrer Familien und der Händler im Lagerdorf aussah.

Kinder freuen sich besonders über den spannenden Forscherbogen: Wer die 18 kniffligen Fragen richtig beantwortet und den Lösungssatz nennen kann, erhält seinen eigenen Weißenburger Römerschatz als Erinnerung an den Museumsbesuch!

Lebendig wird die Geschichte auch bei den Workshops im RömerMuseum. Da werden antike Brettspiele gebastelt, Mosaik gelegt, Fibeln gebaut und Römersandalen gefertigt, die sich sogar wirklich tragen lassen (mehr zum Kinderprogramm im RömerMuseum auf Seite 26).

Grenzen des römischen Reiches

Im Anschluss an das RömerMuseum lohnt sich im Erdgeschoss der Besuch des kostenfrei zugänglichen Bayerischen Limes-Informationszentrums.



1 Führung durch die römischen Thermen (© Dietmar Denger)
2 Römische Soldaten im Einsatz: nachgestellte Szene aus dem Kastell Biriciana (© Onur Alagoez)
3 Vor dem RömerMuseum in der Weißenburger Altstadt (© Dietmar Denger)



1



2

Hier dreht sich alles um das UNESCO-Welterbe „Grenzen des Römischen Reiches“ in Bayern: Infos zu den Kastellen und zu den dort stationierten Truppen erläutern die Situation am Limes vor 1800 Jahren. Die Nachbildungen von römischer Soldatenausrüstung dürfen ausprobiert werden – also nichts wie ran an Helm und Schild!

Badekultur und ein bisschen Klatsch

Zum römischen Alltag gehörte eines mit Sicherheit dazu: Um sich zu entspannen, ging man in die Thermen. Sie waren einer der beliebtesten sozialen

Treffpunkte, wo man nicht nur der Badekultur, sondern auch Sport und Spiel, leiblichen Genüssen und selbstverständlich auch Klatsch und Tratsch frönte. In *Biriciana* war das nicht anders. Davon zeugen die römischen Thermen, die 1977 im Weissenburger Westen ausgegraben wurden. Heute laden sie als archäologische Ausgrabungsstätte dazu ein, römische Wellnessstradition hautnah zu erleben.

Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. wurden die Weissenburger Thermen zu einer größeren Badeanlage ausgebaut, die viele Räume umschloss. Allerdings brannte das Gebäude wohl 167/168 n. Chr. ab – worauf man es

noch größer errichtete und edler ausstattete. Ihr endgültiges Ende brachte der Badeanlage dann um die Mitte des 3. Jahrhunderts n. Chr. eine weitere Zerstörung.

Hellwach bei der Römerführung

Doch in Weissenburg lassen sich die Uhren leicht zurückdrehen – zum Beispiel bei einer Kostümführung. Bei den „RömerVisionen“ treffen die Führungsteilnehmer auf den Soldaten Lucius. Im RömerMuseum gewährt er einen persönlichen Einblick in das Soldatenleben und erklärt die Pflege der Ausrüstung. Er verrät sogar, was mit einem Soldaten passiert, der bei der Nachtwache einschläft. Beim „BadeGeflüster“ wiederum führt die geschwätzige Livia durch die Römischen Thermen in Weissenburg.

www.museen-weissenburg.de



3

- 1 Im Bayerischen Limes-Informationszentrum (© Dietmar Denger)
- 2 Statuen im RömerMuseum (© Dietmar Denger)
- 3 Nachbau des Nordtors des Reiterkastells Biriciana (© Dietmar Denger)
- 4 Das Weissenburger Kastellgelände (© Tobias Holzinger)



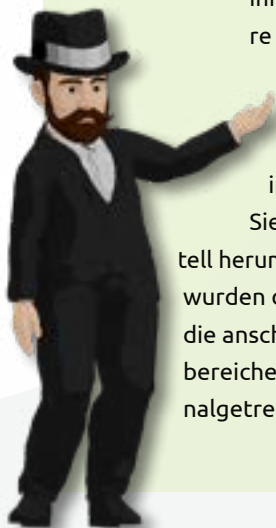
4

KASTELL-GHEIMNISSE MIT SOLDAT VITALIS UND LIMESFORSCHER WILHELM KOHL

„Keimzelle“ des römischen Lebens im heutigen Weissenburg war das Kastell *Biriciana*. Dank einer neuen App helfen Kinder einem schusseligen Soldaten, seine Ausrüstung auf dem Kastellgelände wiederzufinden. Erwachsene treffen Wilhelm Kohl und damit den Mann, der Ende des 19. Jahrhunderts maßgeblich für die Ausgrabungen am Kastell verantwortlich war.

Insgesamt wurden etwa 10.000 Soldaten an den Limes in Raetien entsandt, um dort die Grenze nach Germanien zu sichern. Das Reiterkastell *Biriciana* umfasste rund 500 Männer. Jeder von ihnen brachte mehrere Personen als familiären Anhang mit.

Diese wohnten im *vicus*, der sich als Siedlung um das Kastell herum entwickelte. 1990 wurden das Nordtor und die anschließenden Mauerbereiche des Kastells originalgetreu rekonstruiert.



Doch jetzt kommt nochmals Leben ins Kastell – und zwar in Form neuer Infotafeln sowie einer App samt Augmented Reality (AR)!

Ab voraussichtlich Ostern 2026 begleiten Soldat Vitalis und Limesforscher Wilhelm Kohl die Tour übers Kastellgelände. An bestimmten Punkten im Gelände erscheinen sie durch die App als 3D-Animationen.

Vitalis, dessen Name uns überliefert ist und der wohl tatsächlich Soldat in *Biriciana* war, nimmt dabei die Kinder an die Hand. Sie helfen ihm, seine verloren gegangenen Ausrüstungsgegenstände wiederzufinden. Sogar seinen Geldbeutel hat er beim Glücksspiel eingebüßt! Spielen dürfen auch die Kinder: um Helm, Geldbeutel & Co. einzusammeln, werden sie selbst unter anderem bei einer Partie Rundmühle aktiv.

Den Erwachsenen zur Seite gesellt sich ein Weissenburger, der viele Jahrhunderte später lebte, aber untrennbar mit dem römischen Weissenburg

verbunden ist. Wilhelm Kohl ist sein Name: Er betrieb hauptberuflich die noch heute bestehende Einhorn-Apotheke in der Weissenburger Altstadt.

Von Kindesbeinen an war er allerdings begeisterter Hobby-Archäologe, als Vorsitzender des Weissenburger Alterstumsvereins trieb er die Ausgrabungen am Kastell voran und führte sie sogar selbst durch.

Später wurde er zum Streckenkommissar der Reichs-Limeskommission ernannt und erwies sich dabei als ebenso leidenschaftlicher wie auch sorgfältiger Forscher. Einen kundigeren Begleiter kann man sich also bei der eigenen Kastellentdeckung kaum wünschen – und Wilhelm Kohl lässt einen gerne an seinem Wissen teilhaben, wenn er in die Wachtstube oder ins Fahnenheiligtum führt.



www.museen-weissenburg.de



1



2

EIN STOLZES ERBE DER FREIHEIT

Von etwa 1300 bis 1803 war Weissenburg eine Freie Reichsstadt. Damit unterstand sie keinem Landesfürsten, sondern nur dem Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Dieser Status verlieh der Stadt eine außergewöhnliche Autonomie – und prägt ihr Ortsbild und ihre Identität bis heute.

Das sichtbarste Zeichen der einstigen Reichsfreiheit ist das Stadtwappen von 1481, das Weissenburg auf eine ganz besondere Weise auszeichnet: Noch immer gültig, begrüßt es die Besucher am Ellinger Tor und damit an einem Wahrzeichen der Stadt – übrigens der einzigen fränkischen Reichsstadt mit römischer Vergangenheit.

In der mit nur 2000 Einwohnern recht kleinen Reichsstadt kreuzten sich die von Paris über Worms, Passau und Wien bis nach Ungarn führende „Nibelungenstraße“ sowie die von der Ostsee

kommende „Bernsteinstraße“. Das machte Weissenburg zu einem mittelalterlichen „Logistikzentrum“, über das auch die örtlichen Händler ihre Waren bis nach Oberitalien absetzen konnten, und begründete den Wohlstand der Stadt.

Logistikzentrum des Mittelalters

Im Spätmittelalter verlagerten sich die Handelswege. Geld wurde nun durch Ackerbau auf den fruchtbaren Weissenburger Böden und durch den Stadtwald verdient. Auch das Handwerk spielte eine große Rolle. So gelangte Weissenburg mit der Herstellung seiner Gold- und Silbertressen zu Weltruhm.

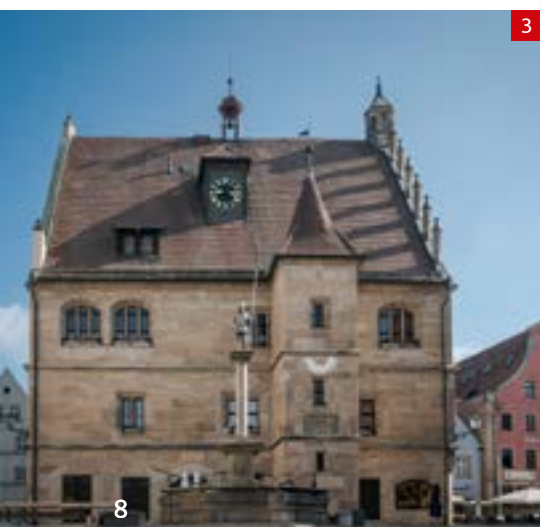
Davon zeugen heute noch die komplizierten Webstühle im Reichsstadtmuseum. Es versammelt alle Aspekte des reichsstädtischen Lebens von den glänzenden Ratskannen bis zum Kerker-tor – schließlich hatte Weissenburg als

Reichsstadt das Recht, über Leben und Tod zu richten. Den Scharfrichter musste man sich aber meist von benachbarten Städten „ausleihen“.

Über drei Stockwerke hinweg nimmt das Museum seine Besucher mit auf Zeitreise. Im Erdgeschoss stehen das Heilige Römische Reich und die Sonderform der Reichsstädte im Fokus. Der kaiserliche Wappenbrief von 1481, der Weissenburg sein bis heute gültiges Wappen verlieh, ist ein geschichtsträchtiger Höhepunkt.

Weltruhm vom Webstuhl

Das erste Obergeschoss führt in die Lebenswelt der Reichsstadt: Kunst, Wissenschaft, das Stadtgericht und die Wirtschaftsstrukturen werden ebenso beleuchtet wie die demokratische



3

- 1 Blick aufs Ellinger Tor mit Stadtwappen (© Dietmar Denger)
- 2 Im Reichsstadtmuseum (© Dietmar Denger)
- 3 Das Gotische Rathaus (© Dietmar Denger)
- 4 Am Spitaltor (© Dietmar Denger)
- 5 Planwagenfahrt durch den Weissenburger Stadtwald (© Max Gagsteiger)

Ratsverfassung von 1377: Sie war ein Novum und machte Weißenburg zu einem Vorreiter seiner Zeit.

Das zweite Obergeschoss widmet sich schließlich der Stadtbefestigung, den Zünften und dem Handwerk. Besonders anschaulich wird die Geschichte übrigens bei einer geführten Tour durch das Museum, wo spannende Details und Anekdoten die Vergangenheit zum Leben erwecken.

Schatzsuche im Museum

Gleichzeitig ist das Museum ein Ort, an dem Kinder spielerisch in die Reichsstadt-Zeit eintauchen. Dort ist nämlich ein Schatz verborgen – aber nur wo? Bei einer interaktiven Schatzsuche lösen sie Rätsel und entdecken

dabei die Ausstellung. Nebenbei lernen sie spielerisch, knifflige Codes zu knacken und aufregende Geheimnisse zu entschlüsseln.

Genauso spannend sind die weiteren Workshops, die das Museum für Kinder im Programm hat: Hier lernen sie, was sich alles hinter den Farben und Symbolen eines Wappens versteckt, sie verzieren Handspiegel und Schatullen oder basteln eine Sonnenuhr für Zuhause (mehr zum Kinderprogramm im ReichsstadtMuseum auf Seite 26).

Die Altstadt als Geschichtsbuch

Auch die Altstadt selbst ist ein lebendiges Geschichtsbuch. Die weitgehend erhaltene Stadtbefestigung mit ihren

38 Türmen, das Reichsstädtische (Alte) Rathaus und sakrale Gebäude wie die St. Andreas Kirche oder die Karmeliterkirche berichten von der bewegten Vergangenheit der Stadt.

www.weissenburg.de/reichsstadt
www.museen-weissenburg.de



MIT ZWEI PS DURCH DEN WEISSENBURGER STADTWALD

Die größte wirtschaftliche Stütze der Reichsstadt Weißenburg war der weitläufige Stadtwald, den sie im Jahr 1338 von Kaiser Ludwig dem Bayern als Geschenk erhalten hatte. Bei Planwagenfahrten geht man seiner Geschichte auf den Grund und genießt gleichzeitig die Schönheit und Stille des Waldes.

Die Kutsche ist der perfekte Ort, um den Alltag hinter sich zu lassen.



Während die Pferde ruhig durch den Wald ziehen, gleitet die Zeit wie von selbst dahin. Die Fahrgäste passieren majestätische Buchen, beobachten das Spiel der Sonne auf den Blättern oder lauschen den beruhigenden Geräuschen des Waldes.

Doch die Planwagenfahrten bieten mehr als nur Natur. Ein Mitarbeiter der Tourist-Information begleitet die Touren und erzählt dabei spannende Geschichten über den Stadtwald und seine Bedeutung für Weißenburg, wie er über die Jahre wuchs und wie die Weißenburger ihn bis heute pflegen.

Die Touren sind ideal für Familien, Gruppen und Naturfreunde. Besonders Kinder lieben die Aussicht, vielleicht ein scheues Wildtier zu erspähen oder mehr über die Welt der

Bäume zu lernen. Erwachsene schätzen die Möglichkeit, die Umgebung aus einer neuen Perspektive zu erleben und dabei Interessantes über die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes zu erfahren.

2026 finden die Planwagenfahrten jeweils donnerstags am 6., 13., 20. und 27. August sowie am 3. und 10. September statt (Voranmeldung erforderlich). Treffpunkt ist der Wanderparkplatz „Eichelberg“.

Jede Fahrt dauert etwa 90 Minuten – genug Zeit, um tief in die Welt des Weißenburger Stadtwaldes einzutauchen. Wer auf den Geschmack kommt, kann auch private Fahrten bei Kutscher Willi Käferlein buchen.

www.weissenburg.de/fuehrungen



EINE STERNSTUNDE DER RENAISSANCE

Hoch über Weißenburg, auf einer 630 Meter hohen Bergkuppe der südlichen Frankenalb, thront die Wülzburg – eine der besterhaltenen Renaissance-Festungen Deutschlands. Majestätisch erhebt sie sich über der Landschaft und erzählt von Jahrhunderten voller Geschichte und Verteidigungskunst.

Wo heute die Wülzburg steht, befand sich im 11. Jahrhundert ein Benediktinerkloster. Im Zuge der Reformation wandelte sich dieser Ort jedoch grundlegend: 1588 ließ Markgraf Georg Friedrich der Ältere von Brandenburg-Ansbach die Klostergebäude in eine Festung im neitalienischen Bastionärstil umbauen.

Mit ihren fünf Bastionen – Jungfrau, Krebs, Rossmühle, Kaltes Eck und Hauptwache – bot die Anlage die für ihre Zeit modernsten Verteidigungsmöglichkeiten. Aus der Vogelperspektive sieht die Wülzburg aus wie ein Stern: Diese Form bot ballistische und konstruktive Vorteile, die sie den älteren rechteckigen und quadratischen Festungsanlagen überlegen machten.

Doch die Wülzburg war nicht nur ein militärischer Stützpunkt: Ihre wechselvolle Geschichte umfasst Belagerungen, Brände und sogar eine Zeit als Staatsgefängnis.

Heute ist ein Besuch der Wülzburg wie eine Reise in die Vergangenheit. Wer mehr über die imposanten Bastionen und Wehrmauern wissen will, bekommt die Antworten darauf bei einer der regelmäßigen Führungen – inklusive Geschichten von Belagerungen, Einblicke in einstige Gefängniszellen und in den beeindruckenden 143 Meter tiefen Brunnen.

Panorama am Kalten Eck

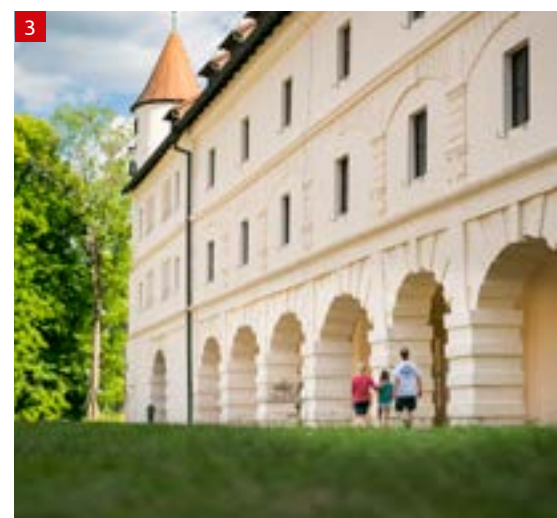
Rund um die Wülzburg führt ein Spazierweg. Besonders schön ist die Station am Kalten Eck. Hier macht man es sich auf der Wanderliege bequem und genießt den weiten Panoramablick über Weißenburg und die Landschaft, in die die Stadt eingebettet ist – übrigens auch der perfekte Ort für einen eindrucksvollen Sonnenuntergang.

Ein Besuch der Wülzburg lässt sich außerdem gut mit einer Wanderung kombinieren, zum Beispiel auf dem

„Wülzburgweg“. Seine Route verbindet historische Sehenswürdigkeiten wie die Weißenburger Stadtmauer und den Bismarckturm mit der atemberaubenden Natur der Frankenalb. Nach der Wanderung lockt die Einkehr beim Burgwirt im Innenhof der Festung.

www.weissenburg.de/wuelzburg

- 1 Von der Wülzburg aus bietet sich ein weiter Ausblick auf Weißenburg und die Umgebung (© Dietmar Denger)
- 2 In der Bastion Rossmühle (© Dietmar Denger)
- 3 Im Innenhof der Wülzburg (© Dietmar Denger)



FÜHRUNGSKALENDER 2026

März

- 25.03. RömerMuseum
- 25.03. Römische Thermen
- 27.03. ReichsstadtMuseum

April

- 01.04. StadtEntdecker
- 04.04. RömerMuseum
- 04.04. Römische Thermen
- 10.04. Geschichte und G'schichten
- 11.04. BadeGeflüster
- 12.04. RömerVisionen
- 15.04. StadtEntdecker
- 19.04. Turmuhrwerke
- 24.04. Geschichte und G'schichten
- 25.04. Römische Thermen
- 25.04. RömerMuseum
- 28.04. ReichsstadtMuseum

Mai

- 01.05. StadtEntdecker
- 05.05. RömerMuseum
- 05.05. Römische Thermen
- 10.05. Geschichte und G'schichten
- 12.05. Waldbewirtschaftung in kommunaler Hand
- 15.05. StadtEntdecker
- 16.05. BadeGeflüster
- 17.05. RömerVisionen
- 24.05. RömerMuseum
- 24.05. Römische Thermen
- 24.05. Geschichte und G'schichten
- 27.05. ReichsstadtMuseum
- 27.05. Mit Hilde durch die Altstadt
- 28.05. Pippin aus dem tiefen Brunnen
- 31.05. Turmuhrwerke

Juni

- 01.06. StadtEntdecker
- 05.06. RömerMuseum
- 05.06. Römische Thermen
- 10.06. Waldbewirtschaftung in kommunaler Hand
- 10.06. Geschichte und G'schichten
- 13.06. BadeGeflüster
- 14.06. RömerVisionen
- 15.06. StadtEntdecker
- 21.06. Turmuhrwerke
- 24.06. Geschichte und G'schichten

- 25.06. RömerMuseum
- 25.06. Römische Thermen
- 27.06. ReichsstadtMuseum

Juli

- 01.07. StadtEntdecker
- 04.07. RömerMuseum
- 04.07. Römische Thermen
- 10.07. Geschichte und G'schichten
- 15.07. StadtEntdecker
- 18.07. BadeGeflüster
- 19.07. RömerVisionen
- 24.07. Geschichte und G'schichten
- 25.07. RömerMuseum
- 25.07. Römische Thermen
- 26.07. Turmuhrwerke
- 28.07. ReichsstadtMuseum

August

- 01.08. StadtEntdecker
- 05.08. Mit Hilde durch die Altstadt
- 05.08. RömerMuseum
- 05.08. Römische Thermen
- 06.08. Pippin aus dem tiefen Brunnen
- 06.08. Planwagenfahrt
- 08.08. BadeGeflüster
- 09.08. RömerVisionen
- 10.08. Geschichte und G'schichten
- 13.08. Planwagenfahrt
- 15.08. Römische Thermen
- 15.08. RömerMuseum
- 15.08. StadtEntdecker
- 19.08. Mit Hilde durch die Altstadt
- 20.08. Pippin aus dem tiefen Brunnen
- 20.08. Planwagenfahrt
- 23.08. Turmuhrwerke
- 24.08. Geschichte und G'schichten
- 25.08. RömerMuseum
- 25.08. Römische Thermen
- 27.08. ReichsstadtMuseum
- 27.08. Planwagenfahrt

September

- 01.09. StadtEntdecker
- 02.09. Mit Hilde durch die Altstadt
- 02.09. Waldbewirtschaftung in kommunaler Hand
- 03.09. Pippin aus dem tiefen Brunnen
- 03.09. Planwagenfahrt
- 05.09. RömerMuseum
- 05.09. Römische Thermen
- 10.09. Geschichte und G'schichten
- 10.09. Planwagenfahrt
- 12.09. BadeGeflüster
- 13.09. RömerVisionen
- 15.09. StadtEntdecker
- 20.09. Turmuhrwerke
- 24.09. Geschichte und G'schichten
- 25.09. RömerMuseum
- 25.09. Römische Thermen
- 27.09. ReichsstadtMuseum

MEHR INFORMATIONEN ZU DEN FÜHRUNGEN

Römische Thermen S.6
Beginn: 11 Uhr

BadeGeflüster S.6
Beginn: 14 Uhr
Treffpunkt: Bei den Thermen
(Am Römerbad 17A)

StadtEntdecker, Geschichte und G'schichten, RömerVisionen S.6
Beginn jeweils um 14 Uhr
Treffpunkt: Tourist-Information im RömerMuseum

ReichsstadtMuseum S.8,
Turmuhrwerke; RömerMuseum S.5
Beginn jeweils um 15 Uhr
Treffpunkt: Tourist-Information im RömerMuseum

Pippin aus dem tiefen Brunnen
Beginn: 14.30 Uhr
Treffpunkt: InfoPoint im Festungsinnenhof (Wülzburg)

Mit Hilde durch die Altstadt
Beginn: 14 Uhr
Treffpunkt: Saumarkt

Führung über das Kastell „Biriciana“
Ganzjährig individuell buchbar

Führung durch die Hohenzollernfestung Wülzburg S.10
Öffentliche Führungen von Mai bis Oktober; Termine: Samstag 13 bis 16 Uhr, Sonn- und Feiertag 11 bis 16 Uhr, während der bayerischen Pfingst- und Sommerferien zusätzlich Montag bis Freitag 13 bis 16 Uhr.

Oktober

- 01.10. StadtEntdecker
- 06.10. RömerMuseum
- 06.10. Römische Thermen
- 10.10. Geschichte und G'schichten
- 11.10. Turmuhrwerke
- 15.10. StadtEntdecker
- 17.10. BadeGeflüster
- 18.10. RömerVisionen
- 24.10. Geschichte und G'schichten
- 25.10. RömerMuseum
- 25.10. Römische Thermen
- 27.10. ReichsstadtMuseum

November

- 22.11. Turmuhrwerke

Dezember

- 13.12. Turmuhrwerke

www.weissenburg.de/fuehrungen

4 Stadtführung am Martin-Luther-Platz
(© Dietmar Denger)



Stadt mit Geschmack!

BUMMELN UND SCHLEMMEN

Weißenburgs Innenstadt ist reich an Kunst, Kultur und Kulinarik. Umgeben von engen Straßen und kleinen Gassen warten genussreiche Momente in hippen Modeboutiquen, feinen Restaurants und gemütlichen Cafés.



WEISSENBURGS GENUSSJAHR

In Weissenburg dreht sich alles um regionale und saisonale Küche sowie fränkische Gastfreundschaft. Ob auf Märkten, in urigen Wirtshäusern oder gehobenen Restaurants – jede Jahreszeit serviert ihre besonderen kulinarischen Genüsse.

Von saisonalen Highlights bis hin zu festlichen Markttagen bietet Weissenburgs kulinarisches Jahr ein vielseitiges Programm für Genießer – eine Einladung, die Jahreszeiten mit allen Sinnen zu erleben.

Das kulinarische Jahr startet im Frühling mit frischen, leichten Gerichten. Besonders das „Altmühltaler Lamm“ hat zu dieser Zeit Saison. Seit Jahrhunderten wird diese Spezialität in der Region geschätzt. Neben dem köstlichen Geschmack trägt das Lamm zur Pflege der Wacholderheiden im Naturpark Altmühltal bei, indem es die artenreichen Landschaften vor der Verbuschung bewahrt. In den Küchen der Weissenburger Gastgeber verwandelt sich das zarte Fleisch in wahre Gaumenfreuden: traditionell und nachhaltig zugleich. Wenn die Tage länger werden, locken Weissenburgs Biergärten mit deftigen fränkischen Klassikern und einem kühlen Bier.

Für Liebhaber internationaler Küche bieten hippe Bars spanische Tapas oder asiatische Köstlichkeiten. Wer es lieber süß mag, findet in den Eisdielen der Stadt erfrischende italienische Spezialitäten, die die heißen Tage versüßen.



Im Spätsommer und Herbst zeigt Weissenburg dann die ganze Bandbreite regionaler Produkte. Gemüse aus dem nahegelegenen Knoblauchsland, frisches Obst und hausgemachte Spezialitäten wie Honig, Käse oder Holzofenbrot füllen die Stände des Wochenmarkts vor dem Gotischen Rathaus. Immer mittwochs und samstags ist er der Treffpunkt für Feinschmecker. Hier wird probiert, geplaudert und eingekauft – ein Fest für die Sinne! Anschließend laden die Gasthäuser ein, die frischen Zutaten in typisch fränkischen Gerichten zu genießen.

Deftige Schmankerl in gemütlichen Stuben

Wenn es draußen kalt wird, locken die Weissenburger Gaststuben mit gemütlichem Ambiente und herzerwärmenden

der Küche. Knuspriges Schäufele oder fränkische Bratwürste sind nur einige der Spezialitäten, die Körper und Seele wärmen. In der kalten Jahreszeit spürt man hier besonders die Behaglichkeit fränkischer Tradition.

Kulinarik trifft auf Stadtleben

Viermal im Jahr laden die Marktsontage – Lichtmessmarkt, Walpurgimarkt, Kirchweihmarkt und Martini Markt – zum Bummeln und Genießen ein. An diesen Tagen öffnen darüber hinaus die Geschäfte der Innenstadt. Damit bieten sie eine hervorragende Gelegenheit, Weissenburgs kulinarische Vielfalt mit einem Shopperlebnis zu verbinden.

www.weissenburg.de/veranstaltungenkalender



- 1 Die charmante Weissenburger Altstadt lädt zum Verweilen ein (© Dietmar Denger)
- 2 Spanisches Café El Retiro mit Inhaber Christian Kazor (© Max Gagsteiger)
- 3 Fränkische Gemütlichkeit im Bräustüberl Zur Kanne (© Dietmar Denger)



2

1

GASTLICHE BRUDERSCHAFT

Es waren einmal zwei Brüder, der eine Koch, der andere Brauer... Was so märchenhaft klingt, ist in Weißenburg köstliche Wirklichkeit. Matthias und Christopher Pröls halten hier kulinarische Traditionen hoch und laden ein in den Schwarzen Bären und den Tap-Room der Brauerei Pröls.

Seit über 600 Jahren gehört der Schwarze Bär am unteren Ende des Marktplatzes zum Weißenburger Stadtbild: Im Laufe seiner Geschichte war er schon Kino und Durchgangslager, sogar Korsette wurden einst im Keller gefertigt.

Eines aber hatte über die Jahrhunderte immer seinen Platz im Schwarzen Bären: die Gastlichkeit – und das hat sich bis heute nicht geändert. Zu verdanken ist das Matthias Pröls, der das Fachwerkhaus 2009 erwarb und seit-

dem als Hotel-Restaurant zusammen mit seiner Familie führt. Während er als Koch für die Küche zuständig ist und dabei von seinen Eltern unterstützt wird, kümmert sich seine Frau Stephanie um den Service.

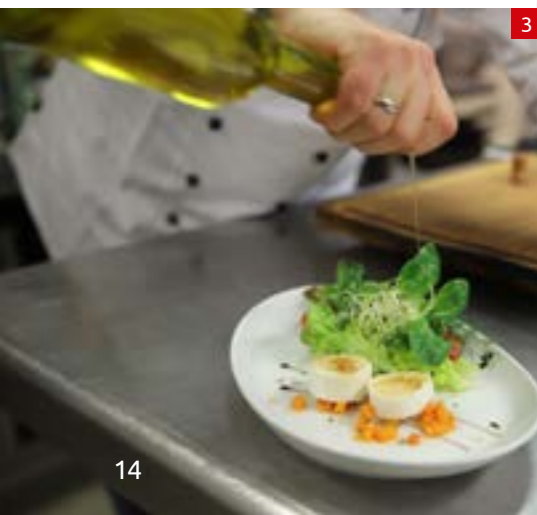
Gemeinsam haben sie einen Ort zum Wohlfühlen geschaffen. Wer den großen Gastraum betritt, wird von warmen Farben empfangen. An den Wänden hängen Bilder von Weißenburger Originalen vergangener Jahrzehnte, die Matthias Pröls liebevoll „schräge Vögel“ nennt. Dazu kommen noch der Frühstücksraum und das Stübchen, in dem man sich dank des Gewölbes fast wie in einem Burgturm wähnt, sowie im Sommer der Biergarten.

Bei den Zutaten für seine feinen Kreationen setzt Matthias Pröls auf so viel

Regionalität wie möglich. Sein Metzger etwa ist gleich auf der anderen Straßenseite, das Wild kommt vom Weißenburger Forstamt und den Spargel steuert seine Verwandtschaft aus dem nahen Georgensgmünd bei. „Ich kenne alle meine Händler persönlich“, betont der Küchenchef: „Dann kann ich mich auch auf die Qualität verlassen.“

Nähe für höchste Qualität

Und diese Qualität schmeckt man auch, wenn Matthias Pröls zum Beispiel „Burrata auf Rote-Beete-Carpaccio mit Walnüssen, Honig und Basilikum-Pesto“ oder „Rehrbraten mit Pilzen, Preiselbeeren, Knödeln und Blaukraut“ serviert. Auch die fränkischen Klassiker haben ihren festen Platz. „Für mein



3

- 1 In der Gaststube des Schwarzen Bären (© Dietmar Denger)
- 2 Sudanlange der Brauerei Pröls (© Brauerei Pröls)
- 3 Feine regionale Küche im Schwarzen Bären (© Schwarzer Bär)
- 4 Christopher Pröls und seine Frau Tamara im Tap-Room des Brauhauses (© Miriam Zöllich)
- 5 Koch Matthias Pröls (© Schwarzer Bär)
- 6 Der Schwarze Bär ist in einem der ältesten erhaltenen Gebäude Weißenburgs zu Hause (© Schwarzer Bär)

Schäufele und meine Bauernente kommen die Gäste sogar bis aus Stuttgart“, so der Küchenchef.

Übrigens zeichnet sich der Schwarze Bär noch durch eine weitere Besonderheit aus. 1516 erbauten die damaligen Besitzer ein eigenes Brauhaus. Gebraut wird heute im „Schwarzen Bären“ zwar nicht mehr – dennoch stehen Biere der Brauerei Pröls auf der Speisekarte.

Flüssiges Familiengold

Möglich macht dies Christopher Pröls, Bruder von Matthias Pröls und seines Zeichens Braumeister. 2019 hatte das letzte der einst zahlreichen Weißenburger Brauhäuser den Betrieb eingestellt. Nur für die Weißenburger Kirchweih heizte die alteingesessene Brauerei Schneider noch den Sudkessel an. Damals hatte Christopher Pröls bereits angefangen, privat im kleinen Stil zu brauen. „Aber als die letzte Brauerei zugemacht hat, begann in mir die Idee einer eigenen, richtigen Brauerei zu gären“, blickt er zurück.

Die Idee wurde Wirklichkeit – und zwar genau dort, wo auch bisher der Quell des Kirchweihbiers war. „Der Chef der Schneider-Bräu hat mir seine Brauerei angeboten, wenn ich ihm noch mit dem Kirchweih-Bier helfe,“ erzählt Christopher Pröls: „Hier war alles da, und das mitten in der Altstadt“. Nur das Sudhaus

musste komplett umgebaut werden. So machte er sich zusammen mit seiner Frau und vielen Freunden ans Werk. Für den Umbau war nur ein knappes Jahr Zeit, damit pünktlich mit dem Bier für die nächste Kirchweih im August begonnen werden konnte. „Ohne unsere Freunde – vom Handwerker bis zum Mesner – wäre das nicht möglich gewesen“, so Christopher Pröls nicht ohne Stolz.

Das Wagnis gelang und Christopher Pröls bewahrte Weißenburg vor dem „Biernotstand“. Seit Mai 2025 braut er in seiner 15 Hektoliter-Anlage nicht nur Kirchweihbier, sondern auch Helles, Rotbier, Weizen und saisonal Bockbier: „Auch ein Rauchbier oder was Dunkles ist mal dabei.“

Gespür fürs Heimatbier

„Wir wollen in Weißenburg die Bierkultur wieder verankern“, erklärt Christopher Pröls sein Konzept. Deshalb ist sein Brauhaus gleichzeitig ein Tap-Room. Tap bedeutet Zapfhahn – hier wird also nicht nur gebraut, sondern auch ausgeschenkt.

An den Donnerstag- und Freitagabenden bietet das Ehepaar nun Gelegenheit, es sich auf den urigen Möbeln bequem zu machen. Vor sich haben die Gäste dann nicht nur ein Pröls-Bier, sondern auch eine Kleinigkeit zum Essen. „Die



4

Stammtisch-Kultur soll hier wieder aufleben“, betont Christopher Pröls: „Bei uns gibt es Essen zum Bier, nicht umgekehrt.“ Das Konzept kommt an. „Wenn es hier voll ist, erinnert es mich immer an die Wirtshausszenen beim Pumuckl“, freut sich der Inhaber.

Damit die Brauerei auch weiterhin so guten Zulauf hat, planen Christopher und Tamara Pröls diverse Veranstaltungen im Tap-Room: von Lesungen bis zum musikalischen Frühschoppen. So viel brüderliches Engagement für den Genuss ist definitiv ein Grund, um anzustoßen – in der Brauerei ebenso wie beim Schwarzen Bären.

www.derschwarzebaer.de
www.brauereiproels.de



5



6

NÄHER DRAN AM EINKAUFSERLEBNIS

In Weissenburg gibt es sie noch – die kleinen inhabergeführten Geschäfte, die zum Einkaufen und Bummeln einladen! Der neue digitale Einkaufsführer des Stadtmarketings macht es jetzt noch einfacher, sie zu finden.

Weissenburgs Altstadt ist nicht nur eine Augenweide voller Sehenswürdigkeiten, hier finden sich auch viele liebevoll eingerichtete Läden. Sie bieten ihren Kunden sorgfältig zusammengestellte Sortimente und persönliche Beratung. Und wem das Appetit macht, der hat es nie weit bis zur nächsten Gelegenheit auf einen Kaffee oder etwas Feines zum Essen.

Dieser stete Wechsel von Läden, Restaurants, Sehenswürdigkeiten und tollen Fotospots stellt eine der großen Stärken des Weissenburger Einzelhandels dar. Als Geschäftsführer des Weissenburger Stadtmarketing-Vereins kennt Wolfgang Näßer die einzelnen Geschäfte ganz genau – und ist begeistert, was sich in den vergangenen Jahren in der Innenstadt alles getan hat.

Spannende Neuzugänge sind darunter: vom Concept Store „Glücksmarkt“ am Marktplatz mit Mode, Accessoires und regionalen Handwerksprodukten über das „Wabi Sabi“ in der Frauentorstraße mit hochwertiger Secondhand-

Mode bis zu „Wein Stöbe“ in der Judengasse, der edle Weine und selbstgemachte Aperitifs im Angebot hat.

Eine Meile der ausgesuchten Vielfalt

Besonders schön findet der Experte, dass sich die Einkaufsvielfalt nicht nur auf den Marktplatz konzentriert, sondern sich die Straßen und Gassen mit ihren spannenden Läden davon sternförmig ausbreiten. „Würde man das alles zusammenrechnen, dann käme Weissenburg auf eine mehr als einen Kilometer lange Einkaufsstraße mit einem Angebot für das junge genauso wie für das klassische Publikum.“

Die Vielfalt ist stattlich und die Wege vom Unverpacktladen in die Welt der Abend- und Festmode in „Muschis Wohnzimmer“ oder in die Tee- und Gewürzecke Lux kurz. Wer Lesestoff und eine Pause braucht, macht es sich zum Beispiel in der Buchhandlung Meyer gemütlich, wo man im angeschlossenen Museumscafé in seinen neuen Büchern schmökern kann.

„Weissenburg bietet einfach ein anderes Einkaufserlebnis“, ist sich Wolfgang Näßer sicher: „Hier kann man so schön bleiben – auch dank der hohen Dichte an Restaurants, Cafés und Kneipen.“

Mit einem Weissenburg-Kenner wie ihm shoppen zu gehen, würde sich also durchaus lohnen. Die Rolle des „Local Guides“ gibt er aber gerne



1

an das neueste Projekt des Stadtmarketings ab: Ab Frühjahr 2026 startet der digitale Wegweiser für Weissenburg mit den ersten Inhalten.

Neu: der digitale Weissenburg-Wegweiser

Mit Hilfe von QR-Codes nimmt der Wegweiser die Nutzer an die Hand und begleitet sie durch die Stadt. Der Weissenburger Einzelhandel hat sich hier bewusst gegen eine App entschieden. So muss man nichts herunterladen, die Handykamera reicht vollkommen.

Zu finden sind die QR-Codes auf Schildern in der Stadt, auf Plakaten in den Geschäften und überall, wo man in Weissenburg ankommt. Wer sie scannt, gelangt zu einer Datenbank mit Filterfunktion. Läden, Restaurants & Co. stellen sich darin mit kurzen Texten vor. Damit spart man sich die Google-Suche und sieht gleichzeitig Weissenburg in seiner Gesamtheit.



2



In seiner aktuellen Entstehungsphase startet dieses Entdecker-Tool zunächst mit den Bereichen Handel, Gastro und Parken und wird dann nach und nach mit den Themen Dienstleistungen und Gesundheit erweitert. In einem nächsten Step wird auch zu sehen sein, wo sich beispielsweise das E-Auto oder das E-Bike laden lassen. Besonders praktisch: Die Öffnungszeiten der jeweiligen Betriebe werden ebenfalls

hinterlegt. Wolfgang Näßer ist sich sicher: „Damit hat man seinen eigenen Weißenburger quasi immer dabei!“

Willkommen bei der „Weißen Nacht“

Dank des Engagements des Stadtmarketings gibt es allerdings auch weiterhin viele Gelegenheiten, die Weißenburger „in echt“ kennenzulernen: zum Beispiel bei den verkaufsoffenen Marktsonntagen oder bei der „Weißen Nacht“ (26. Juni 2026), die das Einkaufserlebnis mit einer Erlebnisnacht voller Musik, Genuss und Aktionen des Einzelhandels verbindet.

www.stadtmarketing-weissenburg.de

BEQUEM UND GÜNSTIG PARKEN

Mit dem Auto nach Weißenburg? In und rund um die Altstadt stehen zahlreiche Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

Teilweise ist das Parken sogar kostenlos – etwa am großen Parkplatz Seeweiher oder im Parkhaus Doerfler-Villa. Wo Gebühren anfallen, sind diese moderat und lassen sich unkompliziert per Parkster-App begleichen.

Besonders kundenfreundlich ist die Aktion „Ihr Parkticket zahlen wir!“, die der Weißenburger Stadtmarketing-Verein gemeinsam mit den Einzelhändlern der Altstadt umsetzt. Ab einem Einkaufswert von 20 Euro erstatten die teilnehmenden Geschäfte die Parkgebühren. Dafür genügt es, das Parkticket an der Kasse vorzuzeigen. Aktuell beteiligen sich mehr als 20 Einzelhändler an der Aktion. Erkennbar sind sie an den entsprechenden Aufklebern in ihren Schaufenstern.

www.stadtmarketing-weissenburg.de

Wo finde ich was?

Einkaufen in WEISSENBURG

in Bayern

QR-Code scannen und den Weißenburger Einzelhandel entdecken!

Stadtmarketing WEISSENBURG



- 1 Große Auswahl in der Tee- und Gewürzecke Lux (© Stadtmarketing Weißenburg)
- 2 Die Buchhandlung Meyer ist über die Stadtgrenzen hinaus bekannt für ihr ausgesuchtes Sortiment (© Stadtmarketing Weißenburg)
- 3 In der Weißenburger Innenstadt lässt es sich ebenso gut entspannen wie shoppen (© Dietmar Denger)
- 4 „Muschi Wohnzimmer“ ist die Weißenburger Adresse für Fest- und Abendkleider (© Stadtmarketing Weißenburg)

Kulturelle Glanzmomente

VORHANG AUF FÜR KULTUR

Es sind die Bretter, die die Welt bedeuten: Das ganze Jahr über wartet Weißenburg mit einem vielfältigen Kulturprogramm von Theater über Konzerte bis Kunst oder Kabarett auf. Bemerkenswert sind nicht nur die Aufführungen, auch das Ambiente überzeugt.





2



3

BÜHNE UNTER BÄUMEN

Wo sich hohe Bäume und Bühnenkunst treffen, verzaubert das Weißenburger Bergwaldtheater mit seinem Programm.

Als Freiluftbühne hat der ehemalige Steinbruch, in dem sich das Bergwaldtheater befindet, eine lange Geschichte. Schon 1791 wurde hier Theater gespielt. Damals stand „Graf Waltron“ auf dem Programm, heute begeistert das Bergwaldtheater von Mai bis August mit einer großen Bandbreite an Theater, Musik, Kabarett und ausgelassener Festivalstimmung.

In seiner heutigen Form gibt es das Bergwaldtheater seit 1929. Über 1300 Besucher finden hier Platz und lassen sich vom Programm ebenso wie vom Ambiente begeistern.

Heimspiel für Festival-Liebhaber

2026 startet das Bergwaldtheater mit einem Heimspiel: Diesen Namen trägt ein Festival, das die historische Naturkulisse zum Beben bringt. Das Line-up ist mit Acts wie H-Blockz, RIAN, Milleniumkid, Chapo102 und vielen weiteren vielversprechend. Zu diesem Anlass kehrt auch das beliebte Festival-Camping zurück: Der Campingplatz im Limesbad öffnet seine Tore und ermög-

licht ein komplettes Festivalwochenende in entspannter, gemeinschaftlicher Atmosphäre. Natürlich wird beim Heimspiel viel getanzt – und das gilt auch für die „Bayern 1 Disco“, die 2026 zu Gast im Bergwaldtheater ist.

Unvergessliche Stunden, bei denen Natur und Musik zu einer magischen Einheit verschmelzen, verspricht das „Waldbaden mit Musik“. Mit LaBrassBanda, Oimara und Dis M sorgen drei Top-Acts aus Brass, Pop und Urban Beats für mitreißende Live-Sets.

Natürlich gehört die Bergwaldtheater-Bühne 2026 auch wieder dem Theater und dem Musical. Zu sehen sind „Und täglich grüßt das Murmeltier“, die Kinderstücke „Pippi im Taka-Tuka-Land“ sowie „Emil und die Detektive“, der Kultklassiker „Der Brandner Kaspar... schaut ins Paradies“ und die Musicalreise „Das ist was wir tun“. Als Comedy-Highlight ist Ingo Appelt zu Gast; Liebhaber von A-Cappella-Kunst und Klassik freuen sich auf Viva Voce und das Klassik Open Air mit den Nürnberger Symphonikern.

www.bergwaldtheater.de

SPIELPLAN DES BERGWALDTHEATERS 2026

Heimspiel-Festival

15. bis 16. Mai

Bayern1 Disco

29. Mai

Und täglich grüßt das Murmeltier

12. und 19. Juni

Pippi im Taka-Tuka-Land

21. Juni und 16. Juli

Ingo Appelt: Männer nerven stark

25. Juni

Viva Voce: Dito

26. Juni

Klassik Open Air mit den Nürnberger Symphonikern

4. Juli

KaGe Ellingen: Das ist was wir tun!

10. bis 12. Juli

Emil und die Detektive

18. Juli und 1. August

Der Brandner Kaspar... schaut ins Paradies

25. Juli

LaBrassBanda, Oimara & Dis M – Waldbaden mit Musik

8. August

1 Die Nürnberger Symphoniker im Bergwaldtheater (© Max Gagsteiger)
2 „Der Brandner Kaspar“ ist ein Klassiker auf der Waldbühne (© Olaf Römer)
3 Entspannte Stimmung im Publikum (© Olaf Römer)

REICH AN KULTUR, REICH AN ERLEBNISSEN

Weissenburg steckt voller Orte für die kulturelle Inspiration – darunter das Kulturzentrum Karmeliterkirche, das sich nach seiner Sanierung in frischem Glanz präsentiert. Genauso gerne wird in Weissenburg auch mit guter Tradition gefeiert: 2026 findet das Altstadtfest zum 50. Mal statt.

Ob klassizistischer Wildbadsaal, Kunstschranne, romantischer Klostergarten oder Museumscafé: An jeder Ecke trifft man in Weissenburg auf spannende Veranstaltungsorte. Lesungen, Lyrikabende, Konzerte und mehr machen die Stadt zu einem lebendigen kulturellen Zentrum.

Für alle, die es intimer mögen, ist die Luna Bühne ein Geheimtipp. Das kleine charmante Haus in der Altstadt wird von Thomas Hausner betrieben und vom Luna-Ensemble sowie der „Weissenburger Bühne '87“ bespielt. Auch überregionale Künstler schätzen das besondere Flair dieses Ortes und bereichern das Programm regelmäßig mit Kabarett, Schauspiel und Musik.

Frische Kultur in der Karmeliterkirche

Eine Institution im Weissenburger Kulturleben ist das Kulturzentrum Karmeliterkirche mitten in der nördlichen Altstadt. Rund zwei Jahre war sie allerdings nicht zugänglich: Der Dachstuhl in der ehemaligen Kirche war marode geworden, was auch die Stuckdecke im großen Saal arg in Mitleiden-



1

schaft gezogen hatte. Seit Januar 2026 sind sowohl das Baugerüst als auch das Notdach wieder aus dem Stadtbild verschwunden und der Klosterbau aus dem 14. Jahrhundert erstrahlt in frischem Glanz.

Das freut vor allem das Publikum, das 2026 zwischen einer ganzen Reihe aus Veranstaltungen in der Karmeliterkirche wählen kann: Auf dem Programm steht Kabarett genauso wie ein ABBA Tribute Concert, Kammer-, Vokal- und Klavierkonzerte oder eine klangvolle Fusion von Folk-Pop und Klassik.

Kirchweih-Tradition und Winterzauber

Ein Fest also, das Weissenburg Kulturliebhabern bereitet. Aber auch alle anderen haben Grund zum Feiern, zum Beispiel bei der heißgeliebten Kirch-

weih (14. bis 23. August 2026) oder stimmungsvoll und besinnlich beim Weihnachtsmarkt rund um das Gotische Rathaus (11. bis 20. Dezember 2026).

50 Jahre Altstadtfest

Einen Festtermin sollte man sich dieses Jahr besonders vormerken, denn wenn ein Fest seinen 50. Geburtstag feiert, kann das nur eine fröhliche Angelegenheit werden: So alt wird nämlich das Weissenburger Altstadtfest. Vom 17. bis zum 19. Juli 2026 verwandelt sich die Innenstadt in einen Ort mit Biergärten und „Blaulicht-Bar“, wo Kultur und heimische Schmankerl zusammen mit Live-Musik oder DJ-Sounds serviert werden – jede Menge Gelegenheit zum Tanzen inklusive. Auch Spiele für Kinder, ein Handwerkermarkt und eine Feuershow

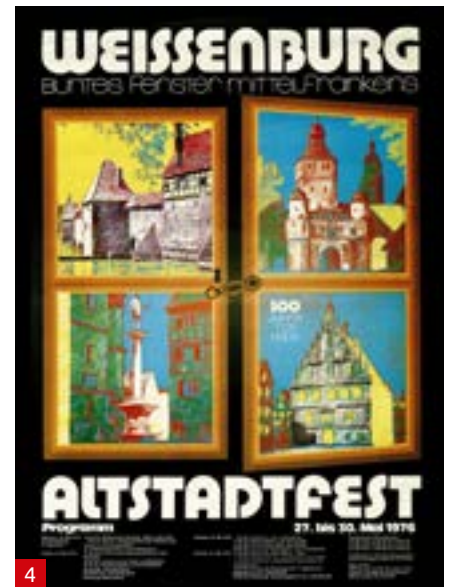


2

- 1 Orgel in der ehemaligen Karmeliterkirche (© Max Gagsteiger)
- 2 Thomas Hausner in seiner Luna Bühne (© erlebe.bayern | Bernhard Huber)
- 3 Auch vor 50 Jahren war das Weissenburger Altstadtfest bereits ein Publikumsmagnet (© Stadtarchiv)
- 4 Plakat des ersten Altstadtfestes von 1976 (© Bogumil Wisniewski)



3



4

stehen im Programm. Beim allerersten Altstadtfest vor 50 Jahren sah das Programm noch etwas anders aus. Damals traf man sich unter anderem zum Lampionzug der Kinder, zum Stelzenwettbewerb und zum „Fränkischen Volks-

tumsabend“. Gleich geblieben ist über all die Zeit, dass sich die Besucher ausgesprochen gut amüsierten – und man darf gespannt sein, mit welchen Überraschungen das Jubiläumsfest 2026 aufwartet.

www.weissenburg.de/kultur
www.weissenburg.de/veranstaltungenkalender

VERANSTALTUNGSTIPPS 2026

14. Februar:

Podium junger Solisten
im Wildbadsaal

22. Februar: Wolfgang Krebs

Kabarett in der Karmeliterkirche

6. März: Reimnacht

Poetry Slam im Wildbadsaal

7. März: Three Wise Men

Swing 2026 im Wildbadsaal

8. März: Ludovico Einaudi Tribute

Musik in der Karmeliterkirche

20. März: ABBA Tribute Concert

in der Karmeliterkirche

21. März: Irish Folk Concert

im Wildbadsaal

27. März: Simon and Garfunkel

meets Classic

in der Karmeliterkirche

24. April: Podium junger Solisten

aus Altmühlfranken im Wildbadsaal

2. Mai: Weißenburger

Kammerorchester

in der Karmeliterkirche

21. Mai: Alexandra Seubert Harm

Konzert auf der Wülzburg

28. Mai bis 13. Juni: Kunstpreis 2026

in der KunstSchränne

19. Juni: Weißenburger Klavier-

sommer mit Sofya Gulyak

Konzert in der Karmeliterkirche

10. Juli: Weißenburger Klavier-

sommer mit Daniel Lehardt

Konzert in der Karmeliterkirche

24. Juli: Weißenburger Klavier-

sommer mit Valentin Magyar

in der Karmeliterkirche

17. bis 19. Juli:

50 Jahre Altstadtfest

6. August: The Gregorian Voices

Konzert auf der Wülzburg

14. bis 23. August:

Weissenburger Kirchweih

18. September:

Podium junger Solisten

Barock'n Roll im Gotischen Rathaus

3. Oktober: Podium junger Solisten

im Wildbadsaal

9. Oktober: Nürnberger Symphoniker

in der Karmeliterkirche

10. Oktober: Poetry Slam

im Wildbadsaal

24. Oktober: Weißenburger

Kammerorchester

in der Karmeliterkirche

30. Oktober: Podium junger Solisten

im Wildbadsaal

21. November: Weißenburger

Vokalistinnen

in der Karmeliterkirche

11. bis 20. Dezember:

Weissenburger Weihnacht



1



2

EIN HISTORISCHES HAUS FÜR NEUE KREATIVE IDEEN

Im Januar 2026 eröffnete in der Weißenburger Altstadt das „Kulturforum – Das Stiftungshaus am Rathaus“. Hier haben nicht nur viele kreative Köpfe ihren Arbeitsplatz, sondern es bietet auch Raum für Veranstaltungen und neue Ideen. „Vater“ dieses neuen Kulturorts ist der Weißenburger Unternehmer Dr. Karl-Friedrich Ossberger.

Kreativität und Innovation – dafür steht die Firma Ossberger seit ihren Anfängen im Jahr 1873. Mit ihren Entwicklungen ist das Familienunternehmen ein Global Player in der Wasserkraft-, Kunststoff- und Oberflächentechnik. Inhaber Dr. Karl-Friedrich Ossberger weiß also, wie man Dinge in Bewegung bringt. Das gilt auch für die Kultur seiner Heimatstadt Weißenburg: Mit dem neuen „Kulturforum – Das Stiftungshaus am Rathaus“ hat er dafür genau den richtigen Ort geschaffen.

Einen zentraleren Platz hätte man für das neue Kulturforum kaum finden können. Das Haus mit seiner zartgrünen Fassade stammt nicht nur aus dem 15. Jahrhundert und damit aus

derselben Zeit wie das Gotische Rathaus, es liegt ihm auch direkt gegenüber. „Vom zweiten Stock aus schaut man dem Rathaus genau in den Sitzungssaal“, stellt Dr. Karl-Friedrich Ossberger nicht ohne Vergnügen beim Rundgang fest.

Diesen Blick genießen künftig die Teilnehmer der Sprachkurse der Weißenburger Volkshochschule. Ihr bietet das Kulturforum in der Altstadt ein neues Zuhause, ebenso wie dem Stadtmarketing-Verein. Auch die Ossberger-Stiftung, die Dr. Karl-Friedrich Ossberger 2004 ins Leben gerufen hat, ist eingezogen. Sie hat sich der Förderung von Kunst und Kultur, Schule und Bildung sowie von Wissenschaft und Völkerverständigung

verschrieben. „Wir waren schon lange auf der Suche nach einem Stiftungshaus“, erinnert er sich: „Als dann 2025 dieses Gebäude frei wurde, war das eine einmalige Gelegenheit.“

Wachsen im Netzwerk

Für die Stiftung allein wäre die stolze 555 Quadratmeter große Immobilie allerdings viel zu groß. Wie gut, dass Dr. Karl-Friedrich Ossberger nicht nur ein ebenso leidenschaftlicher wie engagierter Kulturliebhaber, sondern auch ein begeisterter Netzwerker ist. „Mir schwebte ein offener Ort vor, an dem sich die einzelnen Kulturakteure miteinander vernetzen und wo Ideen Platz haben, um zu wachsen“.

Damit aus seiner Idee Wirklichkeit werden konnte, hat die Ossberger-Stiftung das altherwürdige Haus gekauft und der Stadt Weißenburg für die nächsten zehn Jahre überlassen – mit der Auflage, dass hier Kultur gemacht und erlebt wird.

Kulturgenuss in der einstigen Schalterhalle

Die neuen Bewohner nutzen dafür das erste und das zweite Obergeschoss des Baus, der in seiner Geschichte auch schon Textilkaufhaus war und zuletzt eine Bank beherbergte. Deren ehemaliger und mit Säulen geschmückter Schalterhalle im Erdgeschoss kommt als Veranstaltungssaal nun eine zentrale Bedeutung zu.

„Der Raum eignet sich bestens für kleinere Veranstaltungen für bis zu 80 Personen“, erklärt der Stifter und verweist gleichzeitig auf die „faltbare“ Theke oder die Bühnentechnik, die im Zuge des Umbaus installiert wurde: „Diese Größe ist ideal für Künstler, die gerade erst im Kommen sind, ebenso wie für Lesungen und Werkstattgespräche.“ Auch ganz profane Dinge wie Barrierefreiheit oder den Einbau von Toiletten gab es zu bedenken – die befinden sich nun im ehemaligen Tresorraum.

Den Weißenburger Kulturschatz werden die Veranstaltungen mit Sicherheit bereichern, doch um exklusive Kultur-erlebnisse geht es Dr. Karl-Friedrich Ossberger nicht: „Wir wollen hier ein niederschwelliges Angebot für die ganze Region schaffen.“. Besonders schön findet er deshalb auch die großen Fenster, die im Erdgeschoss den Blick in die Rosenstraße ermöglichen, und fügt hinzu: „Damit geht die Kultur in die Stadtgesellschaft hinein.“

Das Kulturforum ist kein alleiniges Projekt der Stiftung, sondern ausdrücklich ein gemeinsames Vorhaben mit der Stadt Weißenburg, deren Kulturamt für den Betrieb des Hauses zuständig ist. Mit welchen Veranstaltungen die ehemalige Schalterhalle bespielt wird, entscheidet ein Programmbeirat, bestehend aus Vertretern der Stadt, der Stiftung und der im Haus angesiedelten Institutionen.

Unter Dichtern

Zur ersten offiziellen Veranstaltung am 2. März 2026 jedenfalls ist ein hochkarätiger Gast im Kulturforum zu hören. Mit Michael Krüger kommt eine der großen Persönlichkeiten der deutschen Literaturszene nach Weißenburg. Der langjährige literarische Leiter und



3

spätere Geschäftsführer des Hanser-Verlags liest aus seinem aktuellen Buch „Unter Dichtern“ und erzählt von einem Leben an der Seite von Autoren und Nobelpreisträgern.

Man darf gespannt sein, welche weiteren Kultur-erlebnisse sich aus diesem verheißungsvollen Anfang noch entwickeln werden. Dr. Karl-Friedrich Ossberger setzt dabei auf die Synergieeffekte im Haus und auf die Weißenburger selbst. „Die Ideen von den Leuten werden kommen“, ist er sich sicher.

Stiftungshaus als „greifbares Erbe“

Für ihn ist das Stiftungshaus gleichzeitig auch ein „greifbares Erbe“, das er seiner Heimatstadt hinterlässt: „Wir brauchen Zusammenhalt und Orte, an denen wir zusammenfinden. Und wo geht das schöner als an einem Ort der Kultur, an dem unterschiedliche Meinungen ausgetauscht werden und wo Generationen miteinander in Dialog kommen können.“

- 1 Ein Haus aus dem 15. Jahrhundert ist das Zuhause des neuen Weißenburger Kulturforums (© Sisi Wein)
- 2 Dr. Karl-Friedrich Ossberger im Erker der Bibliothek des Kulturforums (© Sisi Wein)
- 3+4 Das Stiftungshaus liegt gegenüber dem Gotischen Rathaus (© 3 Sisi Wein; © 4 Dietmar Denger)



4

Aktiv durch Weißenburg

AUF GEHTS NACH DRAUSSEN!

Wer von Weißenburg aus eine Tour ins Grüne startet, auf den warten zahlreiche Überraschungen. Ob bei einer aktiven Radtour, einer entschleunigenden Wanderung oder auf dem Premiumweg: Weißenburg überzeugt mit märchenhaften Naturerlebnissen.



ZWISCHEN GESCHICHTE UND NATUR

Weissenburg ist ein Paradies für Aktive: Durch die Stadt und ihre Umgebung verlaufen zahlreiche Routen, die nicht nur sportliche Herausforderungen, sondern auch kulturelle und landschaftliche Höhepunkte bieten. Besonders schön wandert es sich auf dem Weissenburger Premiumweg durch den Stadtwald, hinauf zur Wülzburg und zum Bismarck-Turm.



Eingebettet in die sanften Hügel der südlichen Frankenalb verbinden die Weissenburger Rad- und Wanderwege Bewegung in der Natur mit faszinierenden Einblicken in die regionale Geschichte und Tradition.

Das Radwegenetz rund um Weissenburg bietet Touren für jedes Fitnesslevel. Familien lieben die entspannten Routen ins nahegelegene Fränkische Seenland, während ambitionierte Radler den Limes-Radweg schätzen, der zu spannenden Stationen aus der Römerzeit führt.

Auch der Anlautertal-Radweg, der Weissenburg mit dem Naturpark Altmühltal verbindet, eröffnet durch seine Anschlussmöglichkeiten an den bekannten Altmühltal-Radweg zahlreiche Optionen für Mehrtagestouren.

Wanderer sind in Weissenburg ebenfalls in ihrem Element. Die Stadt ist Ausgangspunkt für zahlreiche Wege,

die von kurzen Spaziergängen bis hin zu anspruchsvollen Tagestouren reichen. Besonders reizvoll sind thematische Wanderungen wie der Wülzburgweg und der Lutherweg. Familien und Einsteiger genießen die kürzeren, aber ebenso abwechslungsreichen Strecken wie den Eichelberg- oder Eulennestweg.

Das Beste für Wanderer in einer Premiumtour

Ein Glücksfall für Wanderer ist der Wanderweg Nr. 13. Als Weissenburger Premiumweg macht er auf seiner 15,2 Kilometer langen Route mit vielen Wander-Highlights der Stadt bekannt.

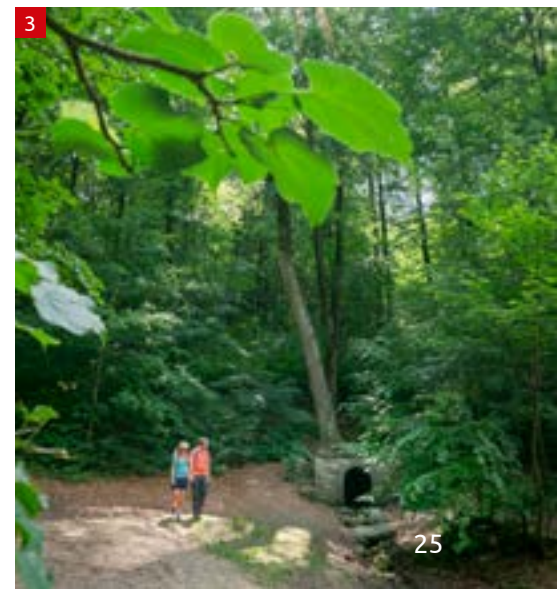
Er beginnt an der Stadtmauer und steigt dann zunächst hinauf zur Ludwigshöhe. Von ihr lässt sich auf der anderen Seite des Weissenburger Talkessels bereits die Wülzburg erspähen, die der Weg später auch erreichen wird. Doch davor geht es

durch die grüne Umarmung des Stadtwalds zur Quelle des Römerbrunnens. Aber Vorsicht: Einer Legende nach geht hier der Geist eines Germanen-Mädchens um, das von einem römischen Soldaten erstochen wurde.

Im Anschluss erklimmen die Wanderer im steilen Zickzack den Eichelberg. Jetzt ist es nicht mehr weit bis zur Wülzburg als geografischem und kulturellem Höhepunkt der Route. Nach dem Abstieg zum Dörfchen Gänswirtshaus geht es auch schon wieder bergauf und weiter zum Bismarck-Turm. Er ist nicht nur ein Denkmal, sondern auch ein beliebter Aussichtsturm, von dem sich ein herrlicher Rundumblick bietet. Zurück im Tal gelangen die Wanderer durch Wohngebiete zurück in die Altstadt, wo die Weissenburger Gastronomen mit ihrer Premium-Gastfreundschaft verwöhnen.

www.weissenburg.de/wandern

- 1 Ausblick von der Wülzburg (© Dietmar Denger)
- 2 Wanderpause auf dem Bismarck-Turm (© Dietmar Denger)
- 3 Am Römerbrunnen im Stadtwald (© Dietmar Denger)





EINE GANZE STADT ALS SPIELPLATZ

Geschichte zum Mitmachen, kreative Workshops und Natur-Action unter freiem Himmel: Weißenburg steckt voller Abenteuer und vielfältiger Angebote für Kinder und Familien. Die Altstadt, das Römer- und das ReichsstadtMuseum, die Wülzburg und der Stadtwald werden hier zu wunderbaren Erlebnisräumen mit viel Platz für Fantasie und Wissen.

Kinder wollen spielen! Das war in der Antike oder in der Zeit, als Weißenburg eine Freie Reichsstadt war, nicht anders als heute. Dank der Angebote der Weißenburger Museen spielen sich Kinder fantasievoll und kreativ durch die Geschichte.

Einige Spielsachen der römischen Zeit ähneln den heutigen: Puppen aus Holz, Stoff oder Ton, Murmeln aus Ton oder Glas sowie Würfel aus Knochen. Auch heute noch bekannt ist das Spiel Rundmühle. Es steht im Mittelpunkt eines Workshops für Kinder im RömerMuseum. Gemeinsam basteln sie ein römisches Rundmühlespiel, das gleichzeitig als Säckchen für die Spielsteine dient – perfekt für unterwegs!

Workshops für Nachwuchs-Römer

Ein weiteres Highlight sind die Workshops rund um die römische Handwerkskunst. Aus kleinen Steinchen entstehen zum Beispiel farbenfrohe Mosaik-Muster, während ganz nebenbei Wissenswertes über die Kunst der Antike vermittelt wird. Auch am Fertigen von Fibeln, Römersandalen oder Votivblechen versuchen sich die Nachwuchs-Römer; sie verzieren Schatzdosen oder Spiegel mit edler Goldfolie

und gestalten eigene Texte auf Papyrus.

Rätsel, Wappen und verborgene Schätze

Genauso steckt das Reichsstadt-Museum voller spannender Entdeckungen für Kinder. Hier führt eine interaktive Schatzsuche durch die Ausstellung, bei der Rätsel gelöst, Hinweise entschlüsselt und geheime Orte gefunden werden wollen. Auch Workshops stehen im Museumskalender. Besonders beliebt ist das Angebot „Adler, Löwe, Schwert und Kreuz – Weißenburger Wappen“, bei dem Kinder viel über Farben, Symbole und ihre Bedeutungen lernen und eigene Wappen gestalten.

Feiern mit Geschichte

Das Römer- und das Reichsstadt-Museum sind übrigens nicht nur hervorragende Orte zur Wissensver-



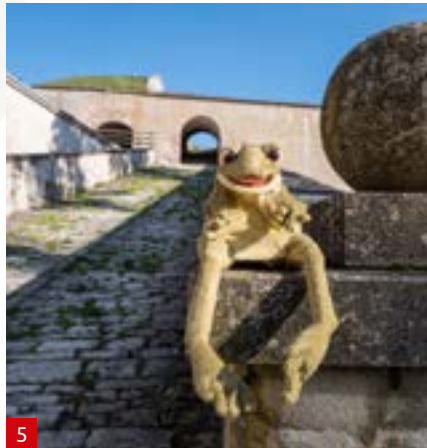
STARTSCHUSS FÜR DIE KINDERRALLYE

Mit der Kinderrallye wird der Stadtbummel durch Weissenburg zum Abenteuer. Gemeinsam mit Leni, der Magd der Ratsfrau Preu, geht es auf eine spannende Entdeckungstour durch die historische Altstadt.

An jeder Station warten knifflige Fragen, kleine Aufgaben und überraschende Einblicke in die Geschichte der Stadt – vom Ellinger Tor über den Marktplatz bis hin zur Stadtmauer. Den Rätselflyer holen sich die jungen Entdecker vorher in der Tourist-Information im RömerMuseum (auch online steht er zum Download bereit).

Anschließend lernen sie spielerisch bekannte Plätze und versteckte Details kennen, sie schätzen Turmhöhen, zählen Figuren oder entdecken Wappen und Brunnen. Wer alle Aufgaben löst, darf sich am Ende über eine kleine Überraschung in der Tourist-Information freuen.

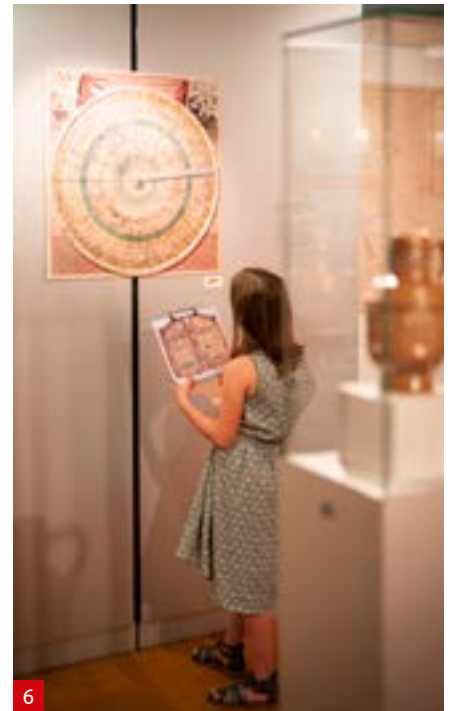
www.weissenburg.de/prospekte



mittlung, sondern auch für einen Kindergeburtstag: Dabei verbindet sich ein Workshop für die kleinen Gäste mit Kuchen und einer kleinen Überraschung für das Geburtstagskind.

Schwein gehabt!

Eine Überraschung sind auf jeden Fall die Protagonisten der Weissenburger Kinderstadtführungen. Hilde zum Beispiel, die die Kinder durch die Altstadt begleitet, ist ein zuckersüßes rosa Geschöpf, das als freies (Stoff-)Schweinchen in den Weissenburger Gassen lebt. Ihr Kollege auf der Wülzburg hingegen ist von der grünen Sorte: Frosch Pippin, stolze 507 Jahre alt, wohnt dort im tiefen Brunnen und weiß deshalb ganz genau, was auf der Festung im Laufe der Jahrhunderte schon alles passiert ist.



Grünes Abenteuer im Stadtwald

Noch viel mehr Grün wartet auf Familien im Weissenburger Stadtwald. Dort startet unter anderem der Wald-erlebnispfad am Römerbrunnen. Auf seinen 4,2 Kilometern liegen zwölf Erlebnisstationen, die spielerisch Einblicke in die Forstwirtschaft und die Vielfalt des Waldes vermitteln. Und wer den Stadtwald lieber bequem von der Kutsche aus erkundet, nimmt bei einer der Planwagenfahrten durch das grüne Paradies des Stadtwalds Platz.

www.museen-weissenburg.de/de/vermittlung/workshops
www.weissenburg.de/fuehrungen



- 1 Ferienspiele am Kastell Biriciana (© Lisa Hegewald-Gagsteiger)
- 2 Beim Workshop „Luxus im Alltag“ im RömerMuseum (© Lisa Hegewald-Gagsteiger)
- 3 Die Weissenburger Altstadt steckt für Kinder voller Überraschungen (© Dietmar Denger)
- 4 Eichhörnchen im Stadtwald (© Max Gagsteiger)
- 5 Mit Frosch Pippin auf der Wülzburg (© Max Gagsteiger)
- 6 Schatzsuche im Reichsstadtmuseum (© Dietmar Denger)



FAMILIENZEIT IN SICHT!

Badesachen ausgepackt, Luftmatratze aufgeblasen und nichts wie rein ins Wasser: Ein Tag am See mit der Familie ist immer eine gute Idee. Und da im Fränkischen Seenland gleich sieben Seen dazu einladen, ist für Abwechslung gesorgt. Aber auch an Land bietet die Ferienlandschaft alles, was es für eine gute Zeit mit den Kindern braucht.

Heute Pirat, morgen beim Minigolf mit dem Dinosaurier und übermorgen „Herr der Elemente“ auf dem Spielplatz: Das alles ist möglich im Fränkischen Seenland.

Die Seen des Fränkischen Seenlands sind mit ihren Seenzentren wie eine Einladung zur entspannten Familienzeit. Die Sandstrände führen meist flach ins Wasser. Das ist ideal vor allem für Familien mit kleineren Kindern, aber auch die

Größeren kommen auf ihre Kosten – etwa beim Segeln, Surfen oder auf der Wakeboard Anlage. Hits für Kinder sind die Piratenfahrten mit Schatzsuche und Piratenschminken auf der „MS Altmühlsee“ und der Wickie-Erlebnistag auf der „MS Brombachsee“.

An Land warten zahlreiche weitere (Geheim-)Tipps: Wie wäre es zum Beispiel mit dem neuen Spielplatz „Herr der Elemente“ am Erholungszentrum Birkach oder mit der neu gestalteten Spielwelt am Erholungszentrum Grashof? Beide liegen am Rothsee und werden von einem fünf Kilometer langen Weg verbunden, der auch für Kinderwagen oder Laufrad bestens geeignet ist.

Dinostark ins Ziel

Als zielsicher können sich Familien beim Fürst Carl Adventure Golf in Pleinfeld beweisen. An Spielstationen wie Mühle,

Dino oder Barockbau entdecken sie spielerisch die Region. Hoch hinaus – und zwar bei jedem Wetter – geht es in der Box-X Arena in Roth. Sie bietet einen großen Boulder-Bereich genauso wie eine Außenkletterfläche.

Äußerst flauschig wird es im Merken-dorfer Ortsteil Gerbersdorf. Hier grasen die Tiere von Frankenland-Alpakas auf der Weide. Und nicht nur das: Sie begleiten Tierfans zu jeder Jahreszeit auf kurzen Wandertouren. Inzwischen gibt es vor Ort auch einen Alpaka-Lehrpfad.

www.fraenkisches-seenland.de/kinder

- 1 Beim Fürst Carl Adventure Golf in Pleinfeld (© Fürst Carl erleben GmbH)
- 2 Auf Piratenfahrt am Altmühlsee (© Zweckverband Altmühlsee)
- 3 Zu jeder Jahreszeit geht es mit den Frankenland-Alpakas auf kurze Wandertouren (© Frankenland-Alpakas)
- 4 In der Gaststube des Restaurants Zum Klosterbräu in Bergen (© Naturpark Altmühltal | Dietmar Denger)
- 5 In der Lounge des Restaurants MEIN SEEBLICK am Kratzmühlsee bei Kinding (© Naturpark Altmühltal | Dietmar Denger)



EIN KÖSTLICHES JAHR DER GENÜSSE

Viele Spezialitäten im Naturpark Altmühltal haben frische, heimische und saisonale Zutaten als Grundlage. 2026 steht der Genuss besonders im Mittelpunkt. Kulinarische Erlebnisse, Tourentipps und Veranstaltungen laden dazu ein, den Geschmack der Region zu erkunden.

Im Naturpark Altmühltal ist die kulinarische Bandbreite besonders groß, denn hier treffen fränkische, schwäbische und altbayerische Küchentraditionen aufeinander. In seinem Westen stehen Käsespätzle hoch im Kurs, von Weißenburg bis Solnhofen werden gern Schäuferle und grobe Bratwürste serviert, weiter östlich dagegen Schweinshaxen und Weißwürste.

Vor allem sind es aber die heimischen Zutaten und die handwerkliche Zubereitung, die den Gerichten ihre besondere Note verleihen. Viele Gastronomen arbeiten vertrauensvoll mit regionalen Bauern, Teichwirten, Jägern oder Brauereien zusammen und zeigen dies auch auf ihren Speisekarten. Auch Fine-Dining-Restaurants nutzen die kurzen Wege, um die besten saisonalen Zutaten ganz frisch und kreativ zu verarbeiten.

Wie eng Landschaft und Genuss im Naturpark Altmühltal miteinander verbunden sind, zeigt das Projekt „Altmühltaler Lamm“: Von Frühjahr bis Herbst sieht man die Schafherden

über die südländisch anmutenden Wacholderheiden ziehen. Die Tiere fressen sich an Gräsern und Kräutern satt und sorgen dafür, dass dieser wertvolle Lebensraum nicht zuwächst. Das delikate Fleisch der Weidelämmer ist unter dem Siegel „Altmühltaler Lamm“ auf vielen Speisekarten zu finden.

Friedlich grasender Landschaftsschutz

Im Naturpark Altmühltal sind noch weitere vierbeinige Landschaftspfleger aktiv: Die „Urdonautaler Auerochsen“ beweidet ganzjährig ein wertvolles Niedermoor und das „Altmühltaler Weiderind“ gras auf verschiedenen Wiesen im ganzen Naturpark-Gebiet.

Auch Braugerste und Hopfen wachsen hier. Sie sind entscheidende Zutaten für die Bierspezialitäten der rund 25 regionalen Privatbrauereien. Was sonst noch auf Feldern und in Obstgärten reift, zeigt ein Besuch eines Hofladens oder Bauernmarktes: In den Einkaufs-



korb wandern unter anderem auch Liköre, Honig, Käse oder Kürbiskernöl. Verbunden mit dieser Vielfalt sind zahlreiche Genusstermine: von Kräutertourerwerbungen und Kochkursen über Weißwurstseminare bis zur Brauerei- oder Weingutsführung.

Kulinarische Festtage

Immer ein Tipp sind die kulinarischen Feste wie der „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb in Mönsheim (16. und 17. Mai 2026) und der Abtrieb in Kipfenberg (26. und 27. September 2026) oder die „HeimatGenuss-Wochen in Altmühlfranken“ (4. bis 26. April 2026). Noch mehr Genusstermine sind auf der Naturpark-Website zu finden. Dort gibt es auch Infos über Direktvermarkter, Brauereien und kulinarische Projekte. Neu sind die Vorschläge für Tages- und Halbtagestouren, die Wanderer und Radler direkt zum Genuss führen.

www.naturpark-altmuehltal.de/genussjahr-2026



WANDERWEGE

1 Laubentalweg

Länge: 20 km, Dauer: 6 Stunden

2 Wülzburgweg

Länge: 16 km, Dauer: 4 Stunden

3 Eichelbergweg

Länge: 4 km, Dauer: 1 Stunden

4 Eulennestweg

Länge: 6 km, Dauer: 1,5 Stunden

5 Hohllochweg

Länge: 25 km, Dauer: 7 Stunden

6 Gunthildisweg

Länge: 15 km, Dauer: 4,5 Stunden

7 Stadelhofweg

Länge: 4 km, Dauer: 1 Stunden

8 Sternschanzenweg

Länge: 7 km, Dauer: 2 Stunden

9 Talweg

Länge: 5 km, Dauer: 1,5 Stunden

10 Eichenhainweg

Länge: 6 km, Dauer: 1,5 Stunden

11 Weißenburger Premiumweg

Länge: 16 km, Dauer: 4 Stunden

Reichsstadtweg (Schleife 7 des Altmühltal-Panoramawegs)

Länge: 16 km, Dauer: 4 Stunden

VB Römerweg, Via Biriciana

Länge: 24 km, Dauer: 6 Stunden

Limeswanderweg

Gesamtlänge: 115 km

Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb

Gesamtlänge: 520 km

RADWEGE

Limes-Radweg (Abschnitt Weißenburg-Burgsalach)

Länge: 15 km

2 Anlautertalradweg

Länge: 40 km

3 PWA (Pleinfeld-Weißenburg-Altühltal)

Länge: 16 km

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.weissenburg.de/freizeit/

IMPRESSUM

Herausgeber: Tourist-Information · Martin-Luther-Platz 3 · 91781 Weißenburg i. Bay.
Telefon 09141/907-124 · Fax 09141/907-393 · tourist@weissenburg.de
www.weissenburg.de

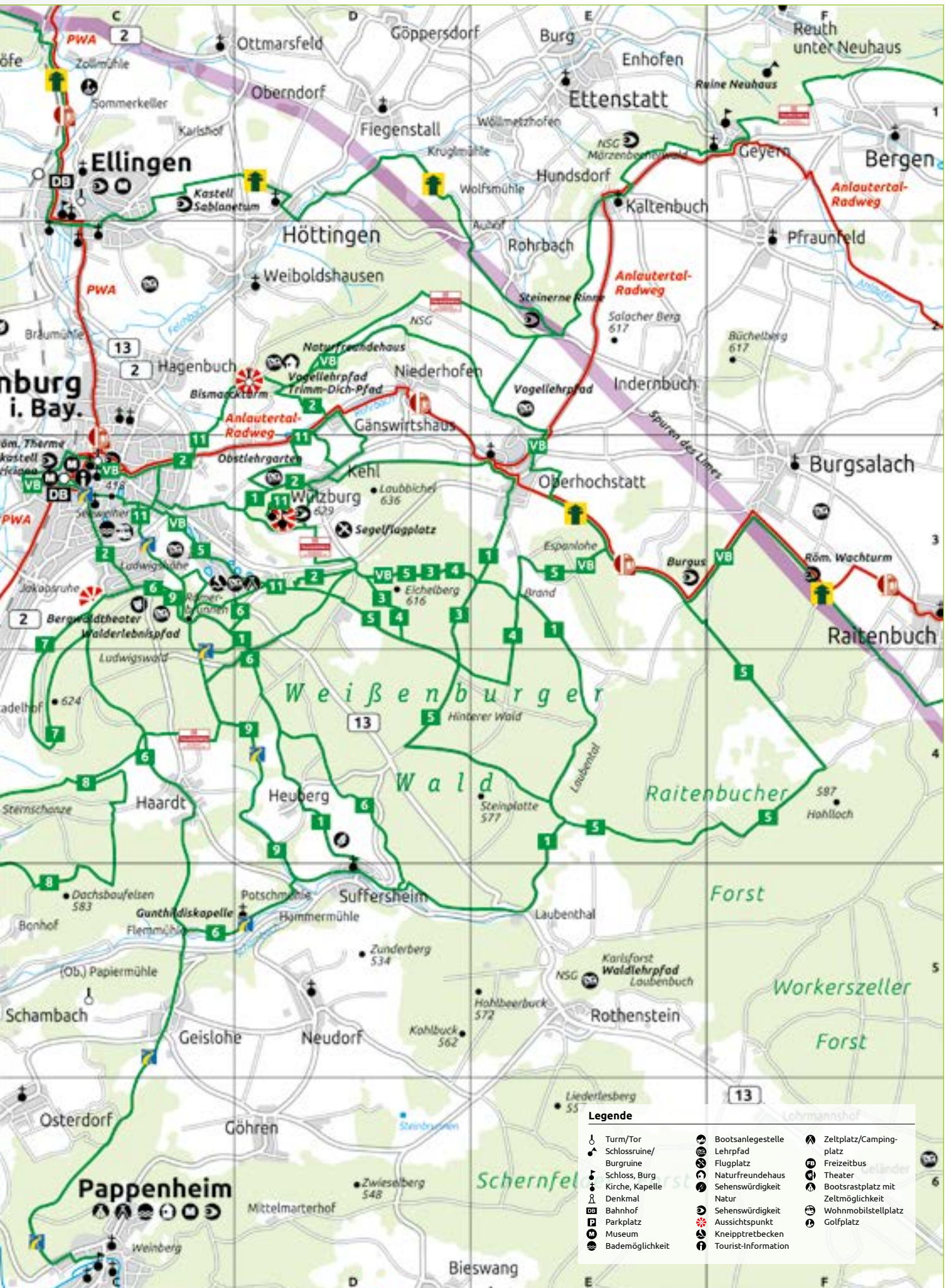
Realisation: magenta4.com, Eichstätt

Druck: Buch- und Offsetdruckerei Braun & Elbel GmbH & Co. KG, Weißenburg

Bildnachweis: Dietmar Denger, Olaf Römer, Onur Alagoez, Tobias Holzinger, Max Gagsteiger, Schwarzer Bär, Brauerei Pröls, Miriam Zölllich, Stadtmarketing Weißenburg, erlebe.bayern / Bernhard Huber, Stadtarchiv, Bogumil Wisniewski, Sisi Wein, Lisa Hegewald-Gagsteiger, Fürst Carl erleben GmbH, Zweckverband Altmühlsee, Frankenland-Alpakas, Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger

Für die in diesem Urlaubsmagazin enthaltenen Angaben und deren Vollständigkeit und Richtigkeit übernimmt die Stadt Weißenburg, Tourist-Information, keine Gewähr. Das gleiche gilt für Satzfehler, Auslassungen, Preisangaben usw. Dieses Urlaubsmagazin dient lediglich der Absatzförderung und Information. Aus falschen Angaben oder nicht erfüllten Leistungsversprechen kann keine Schadensersatzpflicht gegenüber dem Ersteller dieses Urlaubsmagazins abgeleitet werden.





Legende

	Turm/Tor		Bootsanlegestelle		Zeltplatz/Campingplatz
	Schlossruine/Burgruine		Flugplatz		Freizeitbus
	Schloss, Burg		Naturfreundehaus		Theater
	Kirche, Kapelle		Sehenswürdigkeit		Bootsrastplatz mit Zeltmöglichkeit
	Denkmal		Natur		Wohnmobilstellplatz
	Bahnhof		Sehenswürdigkeit		Golfplatz
	Parkplatz		Aussichtspunkt		Kneipp-Tretbecken
	Museum		Tourist-Information		
	Bademöglichkeit				

DIE WEISSENBURGER GASTRONOMIE IN DER ÜBERSICHT

Restaurants

Albrecht - Gasthaus zum Adler
Laubentaler Straße 23
Tel. 09149/345

Al Forno
Nördliche Ringstraße 37
Tel. 09141/920420

Andreasstuben
Rosenstraße 18
Tel. 09141/8737919

Bauchgefühl
Rosenstraße 6
Tel. 09141/8322171

Bräustüberl „Zur Kanne“
Bachgasse 15
Tel. 09141/3844

Burgwirt
Wülzburg 8
Tel. 09141/9978206

Cancun
Luitpoldstraße 20
Tel. 09141/9974574

Cocoon – Fine Asian Cuisine
Seilergäßchen 8
Tel. 09141/9971377

Dalmacija
Laubenthal 1
Tel. 09149/9085840

El Greco
Auf der Wied 9
Tel. 09141/8738338

Gasthaus Rockenstube
Flurstraße 3
Tel. 09141/6456

Gasthaus Zum Schnecke
Waldhof 1
Tel. 09149/1219

Gasthof Schnitzlein
Ingolstädter Straße 8
Tel. 09149/771

Goldener Adler
Marktplatz 5
Tel. 09141/85560

Goldener Stern
Luitpoldstraße 16
Tel. 09141/2559

La Fattoria
Frauentorstraße 11
Tel. 09141/81367

La Rustica
Nördliche Ringstraße 31
Tel. 09141/4205

Lu Mi Na - Tea & Bowls
Luitpoldstraße 19
Tel. 09141/8408787

Maharaja Palace
Obertorstraße 5
Tel. 09141/9760080

Mai Tai
Bismarckanlage 16
Tel. 09141/995758

Misaki – asia kitchen
Luitpoldstraße 20
Tel. 09141/9978959

Piazza Europa
Marktplatz 9
Tel. 09141/3660

Pizzeria Saporì
Judengasse 25
Tel. 09141/9766625

Schwarzer Bär
Marktplatz 13
Tel. 09141/92426

Silbermühle – vino y tapa
Silbermühle 4
Tel. 09141/9744001

Sportgaststätte/ Restaurant TSV 1860 Weißenburg
Gunzenhausener Str. 45
Tel. 09141/8744730

Waldgaststätte Araunerskeller
An den Sommerkellern 62
Tel. 09141/997705

Wirtshaus zum Torwart
Nördliche Ringstraße 1
Tel. 09141/6047

Wittelsbacher Hof Weißenburg
Friedrich-Ebert-Str. 21
Tel. 09141/9011090

Zum Casino
Nürnberger Straße 25
Tel. 09141/3338

Zum Sakis
Luitpoldstraße 17
Tel. 09141/9957032

Zum Schifflla
Nördliche Ringstraße 20
Tel. 09141/9975986

Cafés und Bars

Altstadt Bistro
Auf der Wied 1
Tel. 09141/8771128

Bäckerei-Café Schmidt
Luitpoldstraße 5
Tel. 09141/72799
Nürnberger Straße 33
Tel. 09141/3015

Brothof Strauß
Marktplatz 1
Tel. 09141/90299

Brunch Spot
Frauentorstraße 7
Tel. 0160/4697725

Café Lebenskunst
Bismarckanlage 20
Tel. 09141/8740633

Café an der Schranne
An der Schranne 1
Tel. 09141/8735787

Eis-Café Rialto
Marktplatz 7
Tel. 09141/877557

Eiscafé Venezia
Luitpoldstraße 11
Tel. 09141/71867

Hani's Highlander
Industriestraße 35

El Retiro
Rosenstraße 12
Tel. 0160/7860125

Herzog - Bäckerei, Konditorei, Café
Jahnstraße 37
Tel. 09141/9762838

Irish Pub O'Key's
Pflastergasse 16
Tel. 0175/3228157

Lehner-Bäck
Gunzenhausener Str. 7
Tel. 09141/9744661
Luitpoldstraße 8
Tel. 09142/8771151

L'incontro
Niederhofener Straße 1a
Tel. 09141/920420

Museumscafé
Martin-Luther-Platz 1
Tel. 09141/9742020

Pils-Eck-Anna
Judengasse 23
Tel. 0151/71886818

Pips
Nördliche Ringstraße 31a
Tel. 09141/923300

Roma-Keller
Luitpoldstraße 26
Tel. 0151/47026205

Imbiss und Lieferservices

Altstadtimbiss Bosphorus
Obertorstraße 3
Tel. 09141/81101

Ashanti Pizza
Bahnhofstraße 10
Tel. 09141/3033

Asia Snack
Augsburger Straße 69
Tel. 09141/877239

Bistro Highlander
Industriestraße 35
Tel. 09141/920680

Capo's Pizza
Bismarckanlage 16
Tel. 09141/9239160

Dang Vi Asia Food
Eichstätter Straße 29
Tel. 09141/9744159

Foresta Pizza
Industriestr. 30
Tel. 09141/920420

Home of Bowl
Friedrich-Ebert-Straße 10
info@hob-youcreate.de

Mevlana
Marktplatz 3
Tel. 09141/81024

Pizza Milano
Industriestraße 59
Tel. 09141/1511

Pizza-Toni
Gunzenhausener Straße 9
Tel. 09141/8408468

Premium Foodhouse
Adolph-Kolping-Str. 3B
Tel. 09141/8744345

Saigon
Am Hof 5
Tel. 09141/8732243

Sönmez Kebab Haus
Eichstätter Str. 29
Tel. 09141/9979463

Stella Pizza
Emetzheimer Straße 5
Tel. 09141/974383

Papi's Pizza Bar
Mohrenzwinger 7
Tel. 09141/9749888

www.weissenburg.de/gastronomie



Tourist-Information Weißenburg

Martin-Luther-Platz 3 · 91781 Weißenburg i. Bay.
Telefon 09141/907-124 · Telefax 09141/907-393
tourist@weissenburg.de · www.weissenburg.de



ServiceQualität
DEUTSCHLAND